



Vorlage

Datum: 20.08.2020
Vorlage FB II/3969/2020

| | |
|---|---|
| TOP | Betreff Schülerbeförderung |
| Beschlussentwurf: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. | |

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung |
|--|---------------|-------------------|
| Ausschuss für Schule, Kultur und Sport | 22.09.2020 | öffentlich |

Sachverhalt:

Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Situation bei der Schülerbeförderung, insbesondere den Schulbusverkehr (Schülerspezialverkehr).

Aufgrund der Corona Pandemie ist der Schulbusverkehr zum 18.3.2020 zunächst komplett eingestellt worden. Für die Notbetreuung wurden in Absprache mit den Schulen keine Busse benötigt.

Vom 06.04.2020 bis 15.06.2020 gab es eine Baustelle Richtung Dhünn, was den Schulbusverkehr aber durch die Corona Pandemie nicht besonders beeinträchtigt hat.

Seit dem 23.04.2020 sind Schüler, die Prüfungen ablegen in der 9. und 10. Klassen wieder in den Unterricht gegangen. Die Schulbusse sind ab diesem Zeitpunkt wieder gefahren. Problemmeldungen an die Verwaltung hat es nicht gegeben.

Zum 07.05.2020 sind die 4. Klassen der Grundschulen, ab 11.5.2020 alle Grundschulklassen im rollierenden System in den Unterricht gegangen. Dadurch, dass die weiterführenden Schulen nicht im Vollbetrieb waren, erfolgte der Schülerverkehr reibungslos.

Ab dem 15.06.2020 bis zum 26.6.2020 sind die Grundschulkindern komplett die letzten zwei Wochen vor den Sommerferien unterrichtet worden. Die hier eingesetzten Schulbusse wurden dadurch voller, aber viele Kinder wurden von den Eltern zur Schule gebracht. Die weiterführenden Schulen waren weiterhin nicht im Vollbetrieb. So gab es auch in dieser Zeit keine Überfüllung der Schulbusse.

Ab 12.8.2020 (Start Schuljahr 2020/2021) sind alle Schulen wieder im Vollbetrieb. Dafür wurden verwaltungsseitig und in enger Abstimmung mit der OVAG im Vorfeld Maßnahmen ergriffen um den Schülertransport unter Pandemiebedingungen zu optimieren. Beispielsweise wurde die Linie 5 (Richtung Scheideweg und Dhünn) um einen Bus erweitert, außerdem fah-

ren alle Busse jede Schule an, damit das Umsteigen am Sportzentrum entfällt. Durch die Baustelle auf der B483 zwischen Hückeswagen und Radevormwald ab dem 08.07.2020 bis voraussichtlich 31.12.2020, kommen die Busse zeitversetzt an den Schulen an.

Einige Schwierigkeiten verursachte der Umleitungsverkehr der o.g. Baustelle. Der eingesetzte Bus fährt über sehr kleine Straßen, weshalb es am 18.8.2020 zu einem Unfall der Linie 4 (Richtung Radevormwald) kam. Die Busfahrerin musste aufgrund eines sehr schnell entgegenkommenden PKWs eine Vollbremsung durchführen. Dadurch haben sich einige Kinder gestoßen und leicht verletzt.

Zudem musste festgestellt werden, dass die Kinder, welche zum Busbahnhof in Radevormwald fahren müssen, baustellenbedingt nicht mehr in Rädereichen umsteigen können. Dies führte zu erheblichen Beschwerden. Die Verwaltung bemühte sich in mehreren Gesprächen mit der OVAG um Lösungen, jedoch gibt es aufgrund der begrenzten Ressourcen und der veränderten Fahrtzeiten keine Möglichkeit des direkten Transports zum Busbahnhof Radevormwald.

Die Verwaltung empfiehlt den betroffenen Schülerinnen und Schülern den Erwerb eines Schülertickets, damit zusätzlich zu den Schulbussen der Linienbus der Linie 339 direkt von Hückeswagen nach Radevormwald genutzt werden kann. Dieses Angebot ist bereits von einigen Eltern angenommen worden.

Um Überfüllung zu vermeiden wird ab Beginn des neuen Schuljahres im August eine Verstärkung der Linie 5 (zwei parallele Busse morgens und nachmittags) durchgeführt. Außerdem konnte trotz der nur begrenzt verfügbaren Busse und Fahrer nach ein paar Tagen im Testbetrieb eine Verstärkung der Linie 4 (zusätzlich Kleinerer Bus mit 23 Plätzen morgens) erreicht werden. Die Fahrpläne wurden entsprechend angepasst.

Alle Maßnahmen und die zusätzlichen Busse der Linie 5 sind von der OVAG ohne Mehrkosten durchgeführt worden.

Lediglich für den kleineren Bus auf der Linie 4 entstehen zusätzliche Kosten von voraussichtlich 70 € pro Tag. Diese können im Rahmen eines Förderprogrammes des Landes zur Entzerrung des Schülerverkehrs geltend gemacht werden. Der Antrag muss bis zum 30.11.2020 gestellt worden sein, so dass die Stadt in diesem Bereich keine Mehrkosten zu tragen hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

| | | | |
|------------------------------|--|--|--|
| FB | | | |
| Kenntnis genommen | | | |

Bürgermeister o.V.i.A.

Annette Binder

